

Antragsskizze zur Aufbauphase
„Aktionsbündnisse Gesunde Lebensstile und Lebens-
welten“

„Aktionsbündnis für gesunde Kinder im Kreis Warendorf
Schwerpunkt:
Ernährung, Bewegung und Stressregulation“

Antragsteller:

Kreis Warendorf
Der Landrat
Gesundheitsamt
Herr Dr. Norbert Schulze Kalthoff
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Tel.: 02581/53-5300
Fax: 02581/53-5398
E-Mail: norbert.schulzekalthoff@kreis-warendorf.de

Projektleitung:

Kreis Warendorf
Der Landrat
Geschäftsstelle Gesundheitskonferenz
Frau Petra Lummer
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Tel.: 02581/53-5302
Fax: 02581/53-5398
E-Mail: petra.lummer@kreis-warendorf.de

Kooperationspartner:

Stadtteilbüro-Stadtteilforum Süd/Ost e.V.
Kreissportbund Warendorf e.V.
AOK Westfalen-Lippe
Kindergarten Wetterweg, Ahlen
Städtischer Kindergarten Ostwall, Ahlen
Städtischer Kindergarten Lilienthal, Ahlen
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Kreises Warendorf

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	1
2	Kooperationspartner des Aktionsbündnisses	2
3	Kernkonzept des Aktionsbündnisses	5
3.1	Ausgangslage/Problemanalyse	5
3.2	Ziele des Aktionsbündnisses	9
3.3	Zielgruppen und deren Relevanz.....	9
3.4	Vorhandene Infrastruktur bzw. Planung der Vernetzung	10
3.5	Geplante Maßnahmen und deren Qualitätssicherung	11
3.6	Geplante lokale wissenschaftliche Untersuchung anwendungs- bezogener Fragestellungen der Bewegungsförderung	12
3.7	Erläuterung der Perspektive zur Umsetzung des Konzeptes	12
4	Arbeitsplan für die Aufbauphase, einschließlich Meilenstein- planung	14
4.1	Eigene (wissenschaftliche) Vorarbeiten und Expertise	16
5	Nutzen und Verwendungsmöglichkeit der Ergebnisse der Aufbauphase	16
5.1	Erwartete Ergebnisse während der Aufbauphase.....	16
6	Finanzierungsplan für die Aufbauphase	16
6.1	Personalkosten.....	17
6.2	Verbrauchsmaterial, Geschäftsbedarf	17
6.3	Geräte:.....	17
6.4	Dienstreisen	17
6.5	Vergabe von Aufträgen	17
6.6	Sonstige Sachausgaben	17
6.7	Co-Finanzierung/Eigenbeteiligung.....	17
6.8	Weitere Förderung	17
7	Literaturverzeichnis	18
8	Anhang	19

1 Zusammenfassung

Das geplante Projektvorhaben zielt darauf ab, ein „**Aktionsbündnis für gesunde Kinder im Kreis Warendorf**“ zu etablieren. Im Rahmen einer kommunal koordinierten Projektumsetzung sollen flächendeckende Strukturen geschaffen werden, die es ermöglichen, Gesundheitsförderung und Prävention im alltäglichen Lebensumfeld der Kinder im Kreis Warendorf nachhaltig zu verbessern.

In Anbetracht der steigenden Prävalenz übergewichtiger und adipöser Kinder rückt das Thema Ernährung und Bewegung verstärkt in den Mittelpunkt gesundheitspolitischer und gesellschaftlicher Diskussion. Zunehmend setzt sich die Erkenntnis durch, dass es verstärkter Anstrengungen und neuartiger Zugänge bedarf, um Übergewicht und Bewegungsmangel bereits im Kindesalter präventiv zu begegnen.

Auf der kommunalen Ebene wird daher im Kreis Warendorf ein Aktionsbündnis für gesunde Kinder etabliert, welches sich für die jüngste Bevölkerungsgruppe aktiv engagieren wird. Es werden gesundheitsförderliche und präventive Konzepte erarbeitet, die die Gesundheit von Kindern in den zentralen alltäglichen Lebensbereichen wie Familie und Kindertagesstätte (KiTa)¹ bzw. Kindergarten sicherstellen bzw. verbessern sollen. Dafür ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes, in dem die Bereiche Ernährung, Bewegung und Stressregulation zu integrieren sind, notwendig. Bei der Konzeption müssen insbesondere die Zugänge zu den präventiven Maßnahmen für Eltern von übergewichtigen, adipösen und verhaltensauffälligen Kindern ihre Berücksichtigung finden. Weiter sind die Zugänge für die Zielgruppen der sozial Schwächeren sowie Familien mit Migrationshintergrund im Rahmen der Konzeption zu erproben und zu überprüfen.

Aufgrund des Aktionsbündnispartners Stadtteilbüro in Ahlen e.V. wird insbesondere der Stadtteil Ahlen Süd/Ost Ausgangspunkt der gesundheitsförderlichen und präventiven Maßnahmen im Kreis Warendorf sein. Die bereits vorhandenen Netzwerkstrukturen in der Stadt Ahlen bieten eine sehr gute Ausgangslage, um das Ernährungs- und Bewegungsverhalten einschließlich der Stressregulation bei Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren zu verbessern.

Die KiTa ist ein hervorragender Ort, um den Kindern einen gesunden Lebensanfang zu ermöglichen. In diesem Rahmen verbringen Kinder einen großen Teil ihrer Zeit. Es ist durchaus möglich und sinnvoll, solche Kompetenzen der Kinder bereits in dieser frühen Lebensphase zu fördern und weiter zu entwickeln, die zu einem gesunden Lebensstil beitragen.

Das Projektvorhaben soll darüber hinaus dazu beitragen, den Prozess einer gesundheitsförderlichen Stadt(teil)entwicklung zu unterstützen. KITAs als gesundheitsfördernde Einrichtungen können im Stadtteil Ahlen Süd/Ost aufgrund ihrer Öffnung ins kommunale Umfeld eine gesundheitsförderliche Breitenwirkung in den Stadtteil hinein entfalten.

Die Gesamtprojektleitung sowie die Projektkoordination sind beim Gesundheitsamt des Kreises Warendorf angesiedelt. Unterstützt wird das Gesundheitsamt bei der Umsetzung der Projektmaßnahmen „vor Ort“ durch das Stadtteilbüro Ahlen e.V.. Daneben konnten weitere Aktionsbündnispartner gewonnen werden, die sich aktiv an der Umsetzung der Maßnahmen beteiligen wollen.

¹ Im Folgenden wird ausschließlich die Abkürzung „KiTa“ für Kindertagesstätte gewählt. Der Begriff „KiTa“ beinhaltet alle anderen Formen wie Kindergarten, Kindertagesstätte etc.

Antragsskizze für die Aufbauphase „Aktionsbündnisse Gesunde Lebensstile und Lebenswelten“

2 Kooperationspartner des Aktionsbündnisses

Die vorliegende Antragsskizze für die Aufbauphase „Aktionsbündnisse Gesunde Lebensstile und Lebenswelten“ ist ein Kooperationsvorhaben des Gesundheitsamtes des Kreises Warendorf und der nachfolgend aufgeführten Kooperationspartner. Gleichzeitig werden die Beiträge, die Funktionen und die jeweiligen Zuständigkeiten der Kooperationspartner im Aktionsbündnis aufgeführt. Die beteiligten Partner haben zur Mitwirkung beim Auf- bzw. Ausbau des Aktionsbündnisses ihre schriftliche Einwilligung gegeben (siehe Anlage 1).

Kooperationspartner	Funktion	Beitrag	Zuständigkeit im Aktionsbündnis
<p>Stadtteilbüro-Stadtteilforum Süd/Ost e.V. Geschäftsführer Herr Hermann Huerkamp Glückaufplatz 1 59229 Ahlen Tel.: 0 23 82 - 70 21 49 Fax: 0 23 82 - 70 20 10 E-Mail: hermann.huerkamp@stadtteilbuero-ahlen.de</p>	<p>Lokale Projektleitung für den Stadtteil Ahlen Süd/Ost</p>	<p>Migrantenarbeit Elternarbeit Gewinnung von weiteren Bündnispartnern (z.B. örtliche Sportvereine) Aufbau und Begleitung eines Elternnetzwerkes für den Stadtteil Ahlen Süd/Ost</p>	<p>Teilorganisation und Teilkoordination im Stadtteil Ahlen Süd/Ost, lokale Netzwerkarbeit, lokale Öffentlichkeitsarbeit, praktische Dokumentation, lokale Präsentationen,</p>
<p>Kreis Warendorf Gesundheitsamt Kinder- und Jugendärztlicher Dienst Frau Dr. Margret Ertel Frau Dr. Vera Rohac Raiffeisenstr. 11 59229 Ahlen Tel.: 02382/9101-11 oder 02382/9101-15 Fax: 02382/910-150 E-Mail: margret.ertel@kreis-warendorf.de E-Mail: vera.rohac@kreis-warendorf.de</p>	<p>Kinder- und Jugendärztlicher Dienst</p>	<p>Medizinisches, gesundheitliches Assessment, z.B.: im Rahmen der Evaluation: Erhebung von gesundheitsbezogenen Daten (vor Beginn und zum Abschluss der Maßnahmen)</p>	<p>Kinderärztliche Ansprechpartnerinnen</p>

Antragskizze für die Aufbauphase „Aktionsbündnisse Gesunde Lebensstile und Lebenswelten“

Kooperationspartner	Funktion	Beitrag	Zuständigkeit im Aktionsbündnis
<p>Kreis Warendorf Gesundheitsamt Geschäftsstelle Gesundheitskonferenz Frau Petra Lummer Waldenburger Str. 2 48231 Warendorf Tel.: 02581/53-5302 Fax: 02581/53-5398 E-Mail: petra.lummer@kreis-warendorf.de</p>	<p>Gesamtprojektleitung</p>	<p>Gesamtkoordination und -organisation</p>	<p>kreisweite Netzwerkarbeit, kreisweite Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung, kreisweite Präsentationen, Gesamtdokumentation,</p>
<p>AOK Westfalen-Lippe Regionaldirektion Münster, Coesfeld, Warendorf Abteilungsleiterin Marketing/ Kommunikation/Gesundheitsförderung Frau Inge Holsträter Königsstr. 18/20 48143 Münster Tel.: 0251/595-300 PC-Fax: 0231/4194-4530 E-Mail: Inge.Holstraeter@wl.aok.de</p>	<p>Ansprechpartnerin für das Thema Ernährung</p>	<p>Konzeptausarbeitung im Bereich Ernährung Auswahl und Bereitstellung qualifizierter Ernährungsbereiterinnen Durchführung von Workshops für Eltern und Kindern zum Thema Ernährung Bereitstellung von Informationsmaterialien zum Thema Ernährung Mitwirkung an der Auftaktveranstaltung</p>	<p>Vertreterin für den Bereich Ernährung in den Kindertageseinrichtungen (KITas)</p>
<p>Kreissportbund Warendorf e.V. Herr Christof Kelzenberg Roonstr. 6 59227 Ahlen Tel.: 02382/781878 Fax: E-Mail: ksbwaf1@t-online.de</p>	<p>Ansprechpartner für die Themen Bewegung und Stressregulation</p>	<p>Konzeptausarbeitung für das Thema Stressregulation Auswahl und Bereitstellung von qualifiziertem Personal Durchführung des Bewegungs- und Stressregulationskonzeptes in den KITas Vorbereitung und Durchführung von Multiplikatorschulungen (Erzieherinnen) Kontaktaufnahme zu lokalen Sportvereinen Mitwirkung bei der Auftaktveranstaltung</p>	<p>Vertreter für die Themen Bewegung und Stressregulation in der KiTa Gewinnung von Aktionsbündnispartnern (z.B. lokale Sportvereine)</p>

Antragsskizze für die Aufbauphase „Aktionsbündnisse Gesunde Lebensstile und Lebenswelten“

Kooperationspartner	Funktion	Beitrag	Zuständigkeit im Aktionsbündnis
Kindergarten Welterweg Leiterin: Frau Ingrid Woeste Welterweg 18a 59229 Ahlen Tel.: 02382-62426	Mediatorenfunktion für Eltern	Mitwirkung bei der Umsetzung der Projektthemen Ernährung, Bewegungsförderung und Stressregulation in der KiTa	Ansprechpartnerin für die KiTa
Städtischer Kindergarten Leiterin: Frau Feldhaus Am Ostwall 8 59227 Ahlen Tel.: 02382-805757	Mediatorenfunktion für Eltern	Mitwirkung bei der Umsetzung der Projektthemen Ernährung, Bewegungsförderung und Stressregulation in der KiTa	Ansprechpartnerin für die KiTa
Kindergarten Lilienthalweg Leiterin: Frau Karin Herget Lilienthalweg 9 59229 Ahlen Tel: 02382-702424	Mediatorenfunktion für Eltern	Mitwirkung bei der Umsetzung der Projektthemen Ernährung, Bewegungsförderung und Stressregulation in der KiTa	Ansprechpartnerin für die KiTa

3 Kernkonzept des Aktionsbündnisses

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

3.1 Ausgangslage/Problemanalyse

In Deutschland sind 1,9 Millionen Kinder im Alter zwischen drei und siebzehn Jahren übergewichtig oder krankhaft fettleibig (adipös). Im Vergleich zu den 1980iger und 1990iger Jahren ist Übergewicht bei Kindern heute 50% häufiger festzustellen. Parallel dazu nehmen auch chronische Krankheiten im Kindes- und Jugendalter zu. Bei übergewichtigen Jugendlichen wird zunehmend der Diabetes Typ II diagnostiziert, der eigentlich als Alters-Diabetes bekannt ist. Weiter klagen immer mehr Kinder über die Folgen psychischer Belastungen. Bereits 15 Prozent der Kinder gelten als verhaltensauffällig. Zu diesen Ergebnissen gelangt das Robert Koch-Institut (RKI), das erstmalig einen bundesweiten Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS)² durchführte. Es wurden zum ersten Mal repräsentative Daten zur gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland erhoben (RKI 2006). Bei Kindern und Jugendlichen sind Fehlernährung und Bewegungsmangel der Ausgangspunkt für die in späteren Jahren mit großer Wahrscheinlichkeit auftretenden chronischen Krankheiten wie Diabetes oder Herz-Kreislaufproblemen. Nach Schätzungen der Experten sind sogar ein Drittel der Kosten unseres Gesundheitswesens durch falsche Ernährung mitbedingt (RKI 2006).

Im Rahmen des Kinder- und Jugendgesundheitsurvey wurde als Teilstudie die sogenannte MoMo-Studie durchgeführt. In dieser Studie ist die motorische Leistungsfähigkeit und körperlich-sportliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland getestet worden. Auch diese Ergebnisse sind besorgniserregend. Ein Drittel der Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren kann nicht schwimmen. Mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen haben Haltungsschäden. Auch zeigte sich, dass Kinder mit niedrigem sozialen Status und Migrationshintergrund circa zwei- bis dreimal seltener Sport treiben als Kinder mit hohem Sozialstatus und ohne Migrationshintergrund (RKI 2006).

Im Rahmen einer weiteren repräsentativen Studie von Bös & Woll (2003) wurden bei ca. 5500 Kindergartenkindern ebenfalls wissenschaftliche Belege dafür gefunden, dass bereits in der jüngsten Bevölkerungsgruppe erhebliche gesundheitliche Probleme ausgebildet werden. Eine weite Palette von gesundheitlichen Problemen geht mit einer eingeschränkten Bewegung im Kindesalter einher. Sie sind ein deutliches Indiz für eine zunehmende Verschlechterung der körperlichen Leistungsfähigkeit bei Kindern. Der Rückgang an Bewegung im Kindesalter ist auf den Wandel der kindlichen Lebenswelt zurückzuführen. Zu den Ursachen zählen beispielsweise die Verinselung der Lebenswelt, der Verlust der Straßenkindheit, die Institutionalisierung, Verhäuslichung und Mediatisierung der Kindheit (Bös & Woll 2003).

Auch zeigen die Untersuchungen zur Gesundheit von Kindern, dass bereits diese Zielgruppe eine Reihe von Befindlichkeitsstörungen aufweist, die auf ein hohes Stressniveau und mangelnde Bewältigungsstrategien hindeuten. Dabei gibt es zwischen Ernährung und Stressregulation physiologische und verhaltenssteuernde Beziehungen. Stress kann dazu führen, dass mehr und ungesünder gegessen wird. Zudem stellen auch Nährstoffmangel und reduzierte Energieversorgung (wie sie notwendigerweise bei allen Reduktionsdiäten auftreten) einen Stressfaktor dar, dem der Organismus begegnen muss, z.B. durch vermehrte Hungergefühle und bestimmte Nahrungspräferenzen. Auch hier spielt Bewegung wieder eine wichtige Rolle, denn sie ist eine der wirksamsten Methoden zum Stressabbau. Es existieren eine Reihe von Wechselwirkungen zwischen Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung. Aus diesem Grunde ist es wichtig, dass

² Der Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS) ist eine Studie des Robert Koch-Instituts zum Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen im Alter von 0-17 Jahren. Die Studie zur gesundheitlichen Lage von Kindern und Jugendlichen in Deutschland wurde von 2003 bis 2006 durchgeführt.

die drei Bereiche Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung bei der Förderung gesundheitsrelevanten Verhaltens miteinander verbunden werden sollten (BZgA 2007).

Um den Gesundheitsproblemen von Kindern entgegen zu wirken, wurden bereits zahlreiche Programme und Maßnahmen entwickelt. Häufig fokussieren die Programme allerdings nur auf „Ernährungswissen“ und basieren auf der individuellen „Verhaltensebene“ der Bewegungs- und Ernährungsgewohnheiten. Dagegen finden in den bestehenden Programmen die verhältnispräventiven, auf die gesundheitsrelevanten Lebensbedingungen ausgerichteten Maßnahmen kaum ihre Berücksichtigung. Es wird die Integration von Bewegung in den Alltagskontext oft außer Acht gelassen (BMFSFJ 2002).

Die Ergebnisse der Kieler Adipositaspräventionsstudie (Kiel Obesity Prevention Study - KOPS) zeigen jedoch, dass primärpräventive Maßnahmen sowohl das gesundheitsrelevante Verhalten (z.B. Ernährungs-, Bewegungsverhalten) als auch die Inzidenz von Übergewicht positiv beeinflussen (Czerwinski-Mast et al. 2003).

Vor diesem Hintergrund bieten Kindergärten und Kindertagesstätten (KITa) ausgezeichnete Voraussetzungen, um gesundheitsförderliche und präventive Maßnahmen in den Alltag zu integrieren. Die KITa ist ein Ort, in dem schwer erreichbare und für Übergewicht und motorische Verhaltensauffälligkeiten besonders gefährdete, sowie sozial benachteiligte Kinder erreicht werden können. Sie können in allen Entwicklungsbereichen gefördert werden und die Familien können Unterstützung erhalten, ohne sie zu stigmatisieren (Hornberg 2007).

Situation im Kreis Warendorf

Wie die Studien zeigen, sind die Befunde zum allgemeinen Gesundheitszustand von Kindern zum Teil dramatisch und alarmierend. Aus diesem Grunde ist es dringend erforderlich, auf der kommunalen Ebene hinsichtlich der Gesundheitsförderung und Prävention im Kinderbereich aktiv zu werden.

Im Kreis Warendorf leben ca. 30.200 Kinder im Alter bis 10 Jahre. Für diese Zielgruppe stehen im Kreis 148 Kindertageseinrichtungen, 60 Grundschulen und 10 Förderschulen zur Verfügung.

Tab.: Anzahl der Kinder in der Altersgruppe bis 10 Jahre im Kreis Warendorf (Stand 31.12.2006, LDS NRW)

Jahre	Geschlecht		
	Insgesamt	männlich	weiblich
unter 1 Jahr	2509	1280	1229
1 bis unter 2 Jahre	2610	1371	1239
2 bis unter 3 Jahre	2810	1447	1363
3 bis unter 4 Jahre	2849	1464	1385
4 bis unter 5 Jahre	2975	1492	1483
5 bis unter 6 Jahre	3032	1512	1520
6 bis unter 7 Jahre	3290	1683	1607
7 bis unter 8 Jahre	3282	1664	1618
8 bis unter 9 Jahre	3431	1712	1719
9 bis unter 10 Jahre	3410	1740	1670
Summe	30198	15365	14833
3 bis unter 6 Jahre	8556	4468	4388

Der Kreis Warendorf mit mehr als 282.000 Einwohnern umfasst 13 Städte und Gemeinden. Die Stadt Ahlen als Teil des Kreises Warendorf soll im Rahmen des Aktionsbündnisses Ausgangspunkt der gesundheitsförderlichen und präventiven Maßnahmen in Kitas sein. Der Focus wird hierbei auf den Süd/Osten von Ahlen gelegt.

Der Ahlemer Südosten kann auf eine eigenständige Entwicklung zurückblicken, die vor allem in den letzten Jahren starken Belastungen und Umformungen ausgesetzt war. Der östliche Stadtteil mit der im Jahr 2000 stillgelegten Schachtanlage Westfalen und der zugehörigen Bergarbeiterkolonie ist innenstadtnah gelegen. Der Bergbau hatte bis dahin zahlreichen Menschen aus anderen Ländern Arbeit geboten. Heute lebt in dem betreffenden Stadtteil Süd/Ost ein großer Teil der ArbeitsmigrantInnen türkischer Herkunft. Nach statistischen Erhebungen des Bundesministeriums für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat die Stadt Ahlen den zweithöchsten Migrantenanteil im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung in NRW³. Im Oststadtteil hat circa jeder zweite Bewohner einen Migrationshintergrund. Etwa 90% der in Ahlen lebenden Migranten sind türkischer Herkunft bereits in der zweiten und dritten Generation. In der Bevölkerungsgruppe der mit Migrationshintergrund und schwachem Bildungsniveau ist in den vergangenen Jahren ein Anstieg der Arbeitslosigkeitszahlen zu verzeichnen an.

Gemäß einer Erhebung des Landesamtes für Statistik NRW leben in Ahlen insgesamt 5839 Kinder der Altersgruppe bis 10 Jahre. Davon sind insgesamt 1708 im Alter von 3 bis unter 6 Jahren.

Tab.: Anzahl der Kinder in der Altersgruppe bis 10 Jahre in der Stadt Ahlen (Stand 31.12.2006, LDS NRW)

Jahre	Geschlecht		
	Insgesamt	männlich	weiblich
unter 1 Jahr	511	254	257
1 bis unter 2 Jahre	505	262	243
2 bis unter 3 Jahre	566	303	263
3 bis unter 4 Jahre	595	290	305
4 bis unter 5 Jahre	563	281	282
5 bis unter 6 Jahre	550	274	276
6 bis unter 7 Jahre	628	313	315
7 bis unter 8 Jahre	617	324	293
8 bis unter 9 Jahre	663	355	328
9 bis unter 10 Jahre	611	305	306
Summe	5829	2961	2868
3 bis unter 6 Jahre	1708	845	863

Die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung 2007 zeigen, dass 4,7% der Kinder im Kreis Warendorf übergewichtig und 3,6% der Kinder adipös sind. Bei der Auswertung der Daten konnte festgestellt werden, dass die meisten übergewichtigen und adipösen Kinder in der Stadt Ahlen leben. Von den 619 untersuchten Kindern in Ahlen waren 8,6% der Kinder übergewichtig und 6,5% der Kinder nach dem BMI adipös.

Bei der Überprüfung der Körperkoordination zeigte sich, dass von 634 untersuchten Kindern in Ahlen 11,3% Auffälligkeiten in der Körperkoordination aufwiesen. Bei 7,9% der Kinder waren die Leistungen als grenzwertig einzustufen.

³ Schriftliche Mitteilung: Herr H. Huerkamp, Stadtteilbüro-Stadtteilforum Süd/Ost e.V. (02.04.2008)

Vor diesem Hintergrund wird bereits seit dem Jahr 2007 das Projekt „Kindergarten in Bewegung“ in Kooperation mit dem Kreis Warendorf und dem Kreissportbund Warendorf e.V. in zwei KiTas in Ahlen durchgeführt (siehe Anlage 2). Für jeweils 60 Minuten wird die Bewegungsförderung für je eine Gruppe von 10-15 Kindern in den beiden Kindertagesstätten in Ahlen erfolgreich angeboten. Die Dauer des Angebotes ist begrenzt auf 20 Stunden je Gruppe. Seit dem Jahr 2008 wird dieses Projekt ebenfalls in zwei weiteren KiTas in den Orten Ennigerloh und Beckum-Neubeckum durchgeführt. Das Bewegungsangebot beinhaltet folgende Ziele:

- Heranführung der Kinder zu sportlicher Betätigung
- Verbesserung motorischer Grundfertigkeiten sowie insb. der Balancier-, Rhythmus- und Koordinationsfähigkeiten
- Erhebung der Auswirkungen der sportlichen Förderung auf das Bewegungsverhalten der Kinder
- Sensibilisierung von Erzieherinnen und Erziehern der jeweiligen Kinderbetreuungseinrichtung für die Problematik
- Förderung eigener gesundheitsfördernder Initiativen von Kinderbetreuungseinrichtungen und Eltern

Im Vorfeld des Angebotes wird eine durch den Kreissportbund Warendorf e.V. und die Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Kreises Warendorf gemeinsam gestaltete Informationsveranstaltung für die Eltern der betreffenden Kinder durchgeführt. Des Weiteren erfolgt eine Vor- und Nachuntersuchung der benannten Kinder durch die Kinderärztinnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Kreises Warendorf. Nach Beendigung des Angebotes werden Beobachtungsbögen, die durch die Erzieherinnen der Kindertagesstätte geführt werden, ausgewertet.

Eine flächendeckende Einführung des Projektes konnte bislang aufgrund fehlender finanzieller und personeller Ressourcen nicht realisiert werden. Der Kreis Warendorf beteiligte sich bisher an den Kosten jeder Übungsstunde mit einem Leistungsentgelt von 20,00 €.

Im Rahmen des Aktionsbündnisses wird das Projekt „Kindergarten in Bewegung“ um die Bereiche Ernährung und Stressregulation grundlegend erweitert. Dabei ist unter anderem die konzeptionelle Überarbeitung des bereits bestehenden Bewegungskonzeptes erforderlich. Grundsätzlich werden für die Konzeptausarbeitung die bereits vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Stressregulation ihre Berücksichtigung finden. Ziel ist die Entwicklung eines umfassenden Gesamtkonzeptes. Dieses soll entscheidend auf gesunde Lebensstile und Lebenswelten der Kinder und der Eltern einwirken.

Das Stadtteilbüro-Stadtteilforum Süd/Ost e.V. in Ahlen wird die Organisation und Durchführung der Projekte aktiv vor Ort unterstützen. Des Weiteren werden Multiplikatoren wie Erzieherinnen und Eltern mit in das Gesamtkonzept einbezogen.

Projekte und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und die soziale Stadtentwicklung könnten zukünftig wechselseitig mehr voneinander profitieren. Gesundheitsfördernde Orte (insbesondere Kindergärten und Schulen) können in sozial benachteiligten Stadtteilen im Zuge der Öffnung ins kommunale Umfeld eine gesundheitsfördernde Breitenwirkung in den Stadtteil hinein entfalten (insbesondere durch Elternarbeit und gesundheitsbezogene Angebote) und somit einen Ausgangspunkt für die Verankerung von gesundheitsbezogenen Programmen darstellen. Gleichzeitig kann der Konzeptansatz für Einrichtungen in sozial benachteiligten Stadtteilen eine gute Arbeitsbasis zur Bewältigung verschiedener Probleme darstellen, weil es im Kern auch um gesundheitsfördernde Organisationsentwicklung und Beteiligung geht (Altgeld 2004)

3.2 Ziele des Aktionsbündnisses

Das beantragte „*Aktionsbündnis für gesunde Kinder im Kreis Warendorf*“ zielt darauf ab, flächendeckende Strukturen zur Verbesserung der Gesundheitsförderung und Prävention im alltäglichen Lebensumfeld der Kinder im Kreis Warendorf nachhaltig zu etablieren.

Das Aktionsbündnis soll insbesondere dazu beitragen:

- kommunal koordinierte gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen im alltäglichen Lebensumfeld der Kinder umzusetzen, um somit deren persönliche Lebensqualität zu verbessern,
- in KiTas den Ansatzpunkt für gesundheitsförderliche und präventive Maßnahmen zu setzen,
- die KiTas bei der Vermittlung von Kenntnissen über gesunde Ernährung, Bewegungsförderung und Stressregulation zu unterstützen,
- das Ernährungs- und Bewegungsverhalten von Kindern zu verbessern. Insbesondere soll die Zunahme von Übergewicht bei Kindern verhindert werden,
- die Gesundheitschancen von Kindern aus sozial benachteiligten Familien systematisch zu berücksichtigen und diese durch gezielte Maßnahmen zu verbessern,
- die für die Lebenswelt der Kinder wichtigen Einrichtungen als aktive Partner für das Aktionsbündnis zu gewinnen,
- benachteiligten Zielgruppen (z.B. sozial Schwache, Migranten etc.) den Zugang zu gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen zu ermöglichen,
- den Abbau von sozialer Benachteiligung (hinsichtlich physischer und psychischer Aspekte) zu fördern,
- Bildungschancen von sozialbenachteiligten Kinder zu verbessern,
- die Freude der Kinder an der Bewegung zu fördern.

3.3 Zielgruppen und deren Relevanz

Folgende Zielgruppen werden in der Projektphase ihre Berücksichtigung finden:

Kinder

Im Rahmen der Gesundheitsförderung und Primärprävention gehören alle KiTa-Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren zur Zielgruppe. Insbesondere muss im Rahmen der Sekundärprävention die Zielgruppe der Kinder berücksichtigt werden, die überdurchschnittlich hohe Werte bei Übergewicht, Adipositas sowie Auffälligkeiten in der Koordinationsfähigkeit aufweisen.

Im Fokus sollen KiTas im Stadtteil Ahlen Süd/Ost stehen, die deutliche Merkmale sozialer Benachteiligung, wie z.B. ein hoher Anteil an Migrantenkindern, hohe Arbeitslosigkeit erkennen lassen.

Ziel ist es, eine positive Verhaltensänderung bei Kindern in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung zu erzeugen.

Eltern

Die Zielgruppe der Eltern ist bei allen Maßnahmen zu berücksichtigen und einzubeziehen. Der direkte Kontakt zu den Eltern wird insbesondere über die Mütter hergestellt werden. Oftmals sind es Mütter, die ihre Kinder zur KiTa begleiten und sie anschließend wieder von dort abholen. Mütter können in der KiTa gezielt angesprochen werden. Weiter sind sie für die Ernährungssituation in der Familie zuständig. Aus diesem Grunde ist es wichtig, dass Mütter Kompetenzen hinsichtlich einer gesunden Ernährung erlangen.

Dadurch wird sich die Ernährungssituation in der gesamten Familie verbessern, insbesondere die der Kinder. Auch sollen Mütter mit Migrationshintergrund und Mütter aus sozial schwachen Familien über Multiplikatoren erreicht werden.

Erzieherinnen

Die KiTa ist ein geeigneter Ort, in dem Maßnahmen zur Verhaltens- als auch zur Verhältnisprävention umgesetzt werden können. In Anbetracht der zahlreichen erprobten Programme für gesundheitsförderliche und präventive Angebote, die für die Bereiche Ernährung, Bewegung und Entspannung entwickelt wurden, müssen Erzieherinnen für die Umsetzung dieser Programme in ihrer KiTa die erforderliche Unterstützung erhalten. Das bedeutet zum einen, dass externe Akteure (Sportvereine, ehrenamtliche Mitarbeiter, Elternarbeit etc.) aktiv ihre Ressourcen zur Verfügung stellen. Zum anderen müssen die Erzieherinnen entsprechendes Wissen im Bereich Gesundheit erlangen.

3.4 Vorhandene Infrastruktur bzw. Planung der Vernetzung

Das Aktionsbündnis kann bereits auf funktionierende Netzwerke und Arbeitskreise im Stadtteil Ahlen Süd/Ost zurückgreifen. Der Kooperationspartner Stadttellbüro-Stadttellforum Süd/Ost e.V. ist in wichtigen Gremien vertreten und kann somit das Aktionsbündnis gesunde Kinder im Kreis Warendorf dort vertreten und weitere Vernetzungsarbeit leisten.

Der Verein Stadttellforum Süd/Ost e.V. sowie das bereits vorhandene Sozialpräventive Netzwerk und der Arbeitskreis von Tageseinrichtungen für Kinder werden im Folgenden kurz erläutert:

- **Verein Stadttellforum Süd/Ost e.V.**

Seit 1995 unternimmt das Stadttellbüro in Trägerschaft des Stadttellforum Süd/Ost e.V. einen bewohnerorientierten Stadt(tell)erneuerungsprozess im Ahlener Osten. Das Büro ist die Anlauf- und Koordinationsstelle für die Akteure aus dem Stadtteil, wie den Vereinen, den Schulen, den Wohlfahrtsverbänden, den Tageseinrichtungen für Kinder, den Betrieben, der Stadt, der Gewerkschaft und den weiteren gesellschaftlichen Gruppen sowie der Wohnungsgesellschaft. Das Stadttellbüro hat die Aufgabe übernommen, den Strukturwandel aktiv mit den endogenen Kräften des Stadtteils zu gestalten. Der Verein hat mehr als 50 Mitglieder. Dazu zählen Organisationen aus dem Stadtteil, wie die Fördervereine der Schulen und Kindertageseinrichtungen, einige Betriebe, die Gewerkschaft, die Wohnungsbaugesellschaft, der Ausländerbeirat und einige türkische Vereine (www.vorortinahlen.de).

- **Sozialpräventives Netzwerk**

Das Sozialpräventive Netzwerk ist eine Arbeitsgemeinschaft freier Träger, Schulen und Kindergärten des Stadtteils. Diese Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich um Handlungsbedarfe, Kooperationen und neue fachliche Impulse. Das Stadttellbüro fungiert als Moderator des Netzwerks.

- **Arbeitskreis von Tageseinrichtungen für Kinder**

In Ahlen existiert bereits ein funktionierender Arbeitskreis von Tageseinrichtungen für Kinder. Dieser Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Sprachförderung in den KiTas. Es besteht eine Kooperation zu insgesamt 17 Tageseinrichtungen für Kinder in Ahlen.

3.5 Geplante Maßnahmen und deren Qualitätssicherung

- **Bewegungs- und Stressregulationsangebot in der KiTa**

Die Betreuung und die Durchführung des Bewegungs- und Stressregulationsangebotes obliegt dem Kreissportbund Warendorf e.V. (KSB). Mit der Betreuung der Kindergruppen beauftragt der KSB eine Erzieherin, die sowohl als Übungsleiterin als auch auf der 2. Lizenzstufe im Bereich Bewegungserziehung im Vorschulalter ausgebildet ist. Im fortlaufenden Projekt sollen Erzieherinnen im Rahmen eines Workshops grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für den Bereich Bewegung und Stressregulation erwerben. Sie sollen durch den KSB dazu befähigt werden die Bewegungs- und Entspannungsangebotes in der KiTa fortzuführen.

Nach Beendigung des Angebotes erfolgt eine Auswertung der geführten Beobachtungsbögen hinsichtlich der Entwicklung der Motorik und Veränderung des Bewegungsverhaltens der Kinder.

- **Mitgliedschaft in einem örtlichem Sportverein**

Kindern, die in den KiTas am Projekt Bewegung, Ernährung und Stressregulation teilgenommen haben, wird die Möglichkeit eröffnet, einem lokalem Sportverein beizutreten. Falls sich ein Kind dazu entschließen sollte, wird überlegt den Mitgliedsbeitrag für ein ganzes Jahr zu übernehmen. Verschiedene Sportvereine werden sich in den KiTas vorstellen. Dadurch erhalten die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Sportangebote kennen zu lernen und auszuprobieren.

- **Workshops zum Thema Ernährung für Eltern und Kinder**

Im Rahmen eines Workshops werden Ernährungsberaterinnen der AOK Westfalen-Lippe, den Eltern und Kindern der KiTas, hilfreiche Informationen und praktische Handlungsempfehlungen zum Thema Ernährung zur Verfügung stellen.

- **Beratungsangebot während der gesundheitsbezogenen Datenerhebung**

Die Kinderärztinnen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des Kreises Warendorf werden alle Kinder, die sich an dem Bewegungs-, Stressregulations- und Ernährungsangeboten beteiligen, zu Beginn und zum Abschluss des Projektes untersuchen. Dabei haben die Ärztinnen einen direkten, persönlichen Kontakt zu einem Elternteil der Kinder. Häufig sind es nur die Mütter, die ihre Kinder begleiten. Die Ärztinnen können daher die Untersuchungszeit ebenso dazu nutzen, den Müttern praktische Empfehlungen bei der Umsetzung von gesundheitsförderlichem Verhalten in Bezug auf ihre Kinder geben.

- **Spiel ohne Grenzen**

Einmal im Jahr findet in Ahlen ein Stadtteilstadtteilfest statt. Die Veranstaltung wird von allen Akteuren getragen. In diesem Jahr sollen erstmalig alle Kinder aus den KiTas der Stadt Ahlen dazu eingeladen werden, sich am nächsten Stadtteilstadtteilfest in Ahlen beim „Spiel ohne Grenzen“ aktiv zu beteiligen. Beim „Spiel ohne Grenzen“ wird es darum gehen, einzelne KiTas gegeneinander antreten zu lassen. Im Rahmen von sportlichen Aktivitäten, die auf Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Beweglichkeit beruhen, wird dann die sportlichste KiTa der Stadt Ahlen ermittelt. Die Qualitätssicherung wird durch den Kreissportbund Warendorf e.V. gesichert. Er ist verantwortlich für die Auswahl von kindgerechten sportlichen Aktivitäten.

- **Aufbau eines Elternnetzwerkes**

Bei MigrantInnen ist es oft schwieriger als bei deutschen Eltern, eine Vertrauensbasis aufzubauen. In der KiTa können ErzieherInnen ganz bewusst die Bring- und Abholzeiten nutzen, um mit den MigrantInnen ins Gespräch zu kommen. Verfügen MigrantInnen nur über mangelnde Deutschkenntnisse, so kann versucht werden nonverbal mit ihnen zu kommunizieren, indem ErzieherInnen ihnen z.B. Bilder oder Bastelarbeiten ihres Kindes

zeigen. Dadurch wird sehr langsam eine Vertrauensbasis geschaffen, die für eine Zusammenarbeit notwendig ist (Martin 2006).

Besonders bei Entwicklungs-, Beratungs- und Konfliktgesprächen (Rohnke 2005) ist der unterschiedliche kulturelle Hintergrund zu berücksichtigen, da es diesbezüglich leicht zu Missverständnissen kommen kann. So sind MigrantInnen oft nicht bereit, sofort irgendwelche Entscheidungen (z.B. hinsichtlich einer besonderen Förderung ihres Kindes oder des Besuchs einer Beratungsstelle) zu fällen, sondern wollen das Problem erst ausführlich in der (erweiterten) Familie diskutieren. Mütter, die alleine zu Besprechungen kommen, besitzen häufig keine Entscheidungskompetenz (Martin 2006).

Für das Projekt ist die Gründung eines einrichtungsübergreifender Arbeitskreis von Eltern in Ahlen daher von immenser Bedeutung. Die Eltern arbeiten zu den Schwerpunktthemen Gesundheit und Bewegung in der Familie. Die Moderation wird vom Stadtteilbüro übernommen. Das Projekt würde das beim Ministerium für Bauen und Verkehr beantragte Projekt „Eltern- und Sprachfördernetzwerk“ ergänzen.

- **Einrichtung einer Internetseite für das Aktionsbündnis**

Das Stadtteilbüro Ahlen Süd/Ost ist Beschäftigungsträger für Arbeitsgelegenheiten der ARGE (Arbeitsgemeinschaft SGB II) im Kreis Warendorf im Medienbereich.

Die Internetseite www.vorortnahen.de wird derzeit mit Unterstützung der Kräfte, die im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten tätig werden, hergestellt.

Die Erstellung einer Internetseite kann den Zusammenhalt aller Beteiligten des Aktionsbündnisses stärken und schafft somit eine Plattform für einen entsprechenden Austausch und Dialog. Auch lassen sich die Internetseiten als Grundlage zu einer umfangreichen Dokumentation und Darstellung der Projektarbeiten für die Bevölkerung nutzen. Entwickelte Materialien werden selbstverständlich als Download auf der Internetseite bereitgestellt.

In der Aufbauphase sollen für die geplanten Maßnahmen Qualitätsstandards entwickelt werden.

3.6 Geplante lokale wissenschaftliche Untersuchung anwendungsbezogener Fragestellungen der Bewegungsförderung

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

Die wissenschaftliche Begleitung soll durch eine noch auszuwählende regionale Universität oder Fachhochschule (z.B. Münster, Bielefeld) erfolgen. Die wissenschaftliche Unterstützung durch eine Universität oder Fachhochschule wird bereits im Rahmen der Konzeptentwicklung begleitend tätig werden.

Es soll untersucht werden, ob vor allem die Aspekte der Bewegungsförderung, der gesunden Ernährung und der psychosozialen Gesundheit systematisch im Betreuungsalltag in den KiTas berücksichtigt werden.

Ebenso soll überprüft werden, ob durch die angebotenen Maßnahmen in KiTas eine dauerhafte Zunahme der körperlichen Aktivität von Kindern im Alltag erzielt werden kann.

Daneben wird der Prozess des Aktionsbündnisses sowie die Wirkungsweise eines einrichtungsübergreifenden Arbeitskreises von Eltern untersucht.

3.7 Erläuterung der Perspektive zur Umsetzung des Konzeptes

Die Möglichkeit, im Kreis Warendorf ein „Aktionsbündnis für gesunde Kinder“ zu etablieren, ist auf sofortige Zustimmung bei allen bislang gewonnenen Bündnispartnern gesto-

ßen. Aufgrund der vorliegenden hohen Motivation und der bereits signalisierten aktiven Unterstützung, besteht eine grundlegende positive Ausgangssituation für die Konzeptausarbeitung sowie für die anschließende praktische Umsetzung der ausgearbeiteten Maßnahmen.

Gesundheitsfördernde KITas können im Stadtteil Ahlen Süd/Ost aufgrund ihrer Öffnung ins kommunale Umfeld eine gesundheitsförderliche Breitenwirkung in den Stadtteil hinein entfalten. Die intensive Elternarbeit und die Etablierung von gesundheitsbezogenen Angeboten stellen somit einen Ausgangspunkt für die Verankerung von gesundheitsbezogenen Programmen dar.

4_ **Arbeitsplan für die Aufbauphase, einschließlich Meilensteinplanung**

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

Teilziele für die Aufbauphase	Arbeitsschritte zur Erreichung der Teilziele
1. Treffen der Aktionsbündnispartner (1. Meilenstein ⁴ Juni/Juli 2008)	Geschäftsstelle der Kommunalen Gesundheitskonferenz wird mit 10 Std. wöchentlich die Projektleitung übernehmen. Organisation und Koordination des 1. Aktionsbündnistreffens Klärung von Zuständigkeiten im Aktionsbündnis Projektgestaltung, Konzeptbesprechungen, Terminabsprachen etc.
Entwicklung eines Evaluationskonzeptes (2. Meilenstein September 2008)	Wissenschaftliche Konzeption eines Evaluationskonzeptes durch eine regionale Universität oder Fachhochschule (Münster oder Bielefeld).
Integration des Themas Stressregulierung in das Bewegungskonzept (3. Meilenstein Oktober 2008)	Konzepterarbeitung: Erreichung der Zielgruppe der Kinder und Erzieherinnen Verantwortlichkeit liegt beim Kreissportbund Warendorf e.V.
Integration des Thema Ernährung in das Gesamtkonzept (4. Meilenstein Oktober 2008)	Konzepterarbeitung: Erreichung der Zielgruppe Eltern und Kinder Verantwortlichkeit liegt bei der AOK-Wesifalen Lippe
Gewinnung von lokalen Sportvereinen für das Aktionsbündnis (5. Meilenstein Oktober 2008)	Kontaktaufnahme zu den einzelnen lokalen Sportvereinen (Kreissportbund Warendorf e.V.)
Bereitstellung von mehrsprachigen Materialien (z.B. Einladungsschreiben oder Fragebögen) sowie die Bereitstellung von zielgruppenspezifischen Informationsmaterialien (6. Meilenstein November 2008)	Kooperationsgespräche mit den Dolmetschern aus dem Stadteilbüro, um entsprechende mehrsprachige Materialien zu entwickeln bzw. zu recherchieren
Gewinnung aller KITas (Anzahl 17) im Stadtteil Ahlen Süd/Ost für das Aktionsbündnis (7. Meilenstein November 2008)	Planung und Durchführung einer Auftaktveranstaltung für Erzieherinnen, Eltern, Kooperationspartner, Politiker etc. (Geschäftsstelle der KGK und den anderen beteiligten Aktionsbündnispartnern).
Gründung eines einrichtungsübergreifenden Arbeitskreises von Eltern im Stadtteil Ahlen Süd/Ost (Schwerpunkten Gesundheit und Bewegung für Familien)	Konzeptentwicklung für die Gewinnung bzw. für die Beteiligung der Eltern im Projekt. Die Moderation wird vom Stadteilbüro übernommen.

⁴ Meilensteine geben den Zeitpunkt zur Erreichung der Teilziele vor.

Antragsskizze für die Aufbauphase „Aktionsbündnisse Gesunde Lebensstile und Lebenswelten“

Teilziele für die Aufbauphase	Arbeitsschritte zur Erreichung der Teilziele
1. Arbeitskreistreffen von Eltern (8. Meilenstein Ende November 2008)	Organisation des 1. Arbeitskreistreffens durch das Stadtteilbüro
2. Treffen der Aktionsbündnispartner (9. Meilenstein Anfang Dezember 2008)	Rückblick der Aufbauphase Absprachen bezüglich weiterer Planung von Teilzielen

Die Wirksamkeit des Vorhabens wird im Rahmen einer Prozessevaluation überprüft. Das Evaluationskonzept wird mit einer noch auszuwählenden Universität oder Fachhochschule abgestimmt.

4.1 Eigene (wissenschaftliche) Vorarbeiten und Expertise

Es liegen keine Expertisen vor.

5 Nutzen und Verwendungsmöglichkeit der Ergebnisse der Aufbauphase

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

5.1 Erwartete Ergebnisse während der Aufbauphase

Während der Aufbauphase des Aktionsbündnisses für die Gesundheit von Kindern können die zu erwartenden Ergebnisse für das Gesundheitsamt von immenser Bedeutung sein. Erstmals bietet sich die Möglichkeit, auf kommunaler Ebene die Vernetzung verschiedener Akteure konstruktiv zu praktizieren. Die Erfolge werden sich allerdings erst mittel- und langfristig (1 bis 3 Jahre) einstellen, da Konzeptentwicklungen und Multiplikatorenschulungen vorangestellt werden müssen.

Zu den erwartenden Ergebnissen gehört weiterhin die Gewinnung von weiteren Aktionsbündnispartnern. Insbesondere sollen die lokalen Sportvereine in Ahlen einbezogen werden.

Die Etablierung eines Aktionsbündnisses in Ahlen sowie die Gründung eines Elternarbeitskreises für Gesundheit in der Familie werden in politischen Gremien und in der Kommunalen Gesundheitskonferenz des Kreises Warendorf vorgestellt. Darüber hinaus werden die Fachöffentlichkeit sowie die Bevölkerung über die Ergebnisse des Projektvorhabens informiert. Damit soll im Kreis Warendorf ein Bewusstsein für ein verändertes Ernährungs- und Bewegungsverhalten geschaffen werden.

Sehr gute Rückmeldungen hat das in Ahlen bereits laufende „Projekt Kindergarten in Bewegung“ erhalten. Die positiven Reaktionen sind sowohl bei den Akteuren, die an der Umsetzung beteiligt sind, als auch bei den Politikern des Kreises Warendorf zu verzeichnen.

Die Konzepte, die für die Kinder im Stadtteil Süd/Ost erarbeitet werden, bieten die Möglichkeit der Übertragung auch auf andere Stadtteile und Gemeinden. Im Rahmen der unabhängigen Evaluation wird es möglich sein, die Weiterentwicklung dieser Konzepte zu gewährleisten.

6 Finanzierungsplan für die Aufbauphase

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

Das vorliegende Finanzierungskonzept setzt sich für die Aufbauphase wie folgt zusammen:

Personal	8.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitswissenschaftlerin (MPH), TVÖD Entgeltgruppe 13, 6 Monate à 10 Wochenstunden • zusätzlicher Beschäftigter des Stadtbüros Ahlen Süd/Ost als Beschäftigungsträger von Arbeitsgelegenheiten der ARGE SGB II im Kreis Warendorf im Medienbereich: 500 € 	
Verbrauchsmaterial und Geschäftsbedarf	750 €
Geräte	0 €
Dienstreisen	250 €
Vergabe von Aufträgen	5.000 €
Sonstige Sachausgaben	2.000 €
TOTAL	16.000 €

6.1 Personalkosten

- Gesundheitswissenschaftlerin (MPH): 7.500 €
Projektleitung, Organisation und Koordination der Aufbauphase, insbesondere auch der Aktionsbündnistreffen und der Auftaktveranstaltung, Erarbeitung von Infomaterial
- zusätzlicher Beschäftigter des Stadteilbüros Ahlen Süd/Ost als Beschäftigungsträger von Arbeitsgelegenheiten der ARGE SGB II im Kreis Warendorf im Medienbereich: 500 €
Erstellung eines Internetauftritts zu dem Projekt
Insgesamt: 8.000 €

6.2 Verbrauchsmaterial, Geschäftsbedarf

- Aufwendungen für Infoschreiben, Einladungsschreiben, Fragebögen, Flyer: 500 €
 - Post- und Fernmeldegebühren: 250 €
- Insgesamt: 750 €

6.3 Geräte:

Keine

6.4 Dienstreisen

Reisekosten der Projektleitung zu Treffen mit den Aktionsbündnispartnern, Auftaktveranstaltungen usw.
Insgesamt: 250 €

6.5 Vergabe von Aufträgen

Mit der Entwicklung eines Evaluationskonzeptes soll eine noch auszuwählende Universität oder Fachhochschule beauftragt werden. Die externe Auftragsvergabe soll eine unabhängige Evaluation gewährleisten. Die Teilaufgabe wird im Übrigen nicht selbst bearbeitet aufgrund fehlender Erfahrung der Aktionsbündnispartner mit einer solchen Aufgabe. Die hierfür anzusetzende Vergütung wird auf ca. 5.000 € geschätzt.
Insgesamt: 5.000 €

6.6 Sonstige Sachausgaben

- Raummiete Auftaktveranstaltung: 500 €
 - Referentenkosten: 1000 €
 - Bewirtungskosten anlässlich der Auftaktveranstaltung sowie der ersten Treffen der Aktionsbündnispartner und des Elternnetzwerkes: 500 €
- Insgesamt: 2.000 €

6.7 Co-Finanzierung/Eigenbeteiligung

Der Kreis Warendorf erbringt einen Eigenanteil durch Übernahme eines Anteils von 1.600 € an den Kosten der Entwicklung des Evaluationskonzeptes.

6.8 Weitere Förderung

Für dieses Projekt wurde bei keiner anderen Stelle ein Antrag zur Förderung gestellt. Sollte ein solcher Antrag gestellt werden, werde ich den zuständigen Projektträger unverzüglich informieren.

7 Literaturverzeichnis

- Altgeld, T. (2004): Settingansatz in Gesundheitsförderung und Prävention – Nur wirksam bei Mittelschichtkindern? Internet: <http://www.gesundheits.de/downloads/vortraegekinderarmut2004.pdf> (03.04.2008)
- BMFSFJ (2002)– Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Elfter Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Bonn.
- Bös, K. & Woll, A. (2003): Veränderte Bewegungswelt von Kindern. Studie der Universität Karlsruhe. http://www.dogbewegt.de/kinder-bewegen/hintergrund_aktuellestudien.htm?part=1 (03.04.2008)
- BZgA – Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2007): Ein integrierter Ansatz zur Prävention ernährungsbedingter Krankheiten. Internet <http://www.bzga-ernaehrung.de/987.0.html> (03.04.2008)
- Czerwinski-Mast, M.; Danielzik, S.; Asbeck, I.; Langnäse, K.; Spethmann, C.; Müller, M.J. (2003): Kieler Adipositaspräventionsstudie (KOPS). Konzept und erste Ergebnisse der Vierjahres-Nachuntersuchungen. Bundesgesundheitsblatt 9: 727-731.
- Hornberg, C. (2007): Antragsskizze zum Modellprojekt: „Kinderbeauftragte für Bewegung, Alltagsmobilität und Ernährung im Kreis Gütersloh. Unveröffentlichtes Skript.
- Martin, R. (2006): Elternarbeit mit Migrant/innen. In: Martin, R. (Hrsg.), Kindergartenpädagogik-Online Handbuch. <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1438.html> (10.04.2008).
- Rohnke, H.J. (2005): Coachingaufgabe von Führungskräften: Wirksame Elterngespräche in Kindertagesstätten ermöglichen. In: Martin, R. (Hrsg.), Kindergartenpädagogik-Online Handbuch. <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1438.html> (10.04.2008).

Antragsskizze für die Aufbauphase „Aktionsbündnisse Gesunde Lebensstile und Lebenswelten“

8 Anhang

Anlage 1: Schriftliche Absichterklärungen

Gesundheitsamt

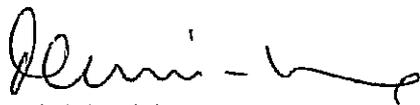
Warendorf, 15.4.08
Auskunft: Dr. Fleissner-Busse
Zimmer: A 0.21
Telefon: 5320

Az.

Absichtserklärung

Hiermit wird bestätigt, dass der Kinder- und Jugendärztliche Dienst des Gesundheitsamtes bereit ist, am Aufbau bzw. der Durchführung des Aktionsbündnisses „Gesunde Kinder im Kreis Warendorf“ mitzuwirken.

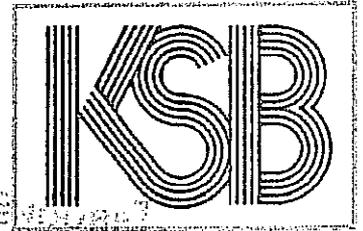
i.A.



Dr. Gabriele Fleissner-Busse
Sachgebietsleiterin des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes

Kreissportbund Warendorf e.V.

im Landessportbund Nordrhein-Westfalen



KREIS WAREN
GESUNDHEITSAMT

15. April 2008

Kreis Warendorf
Petra Lummer
Kreishaus
Waldenburger Str.

48231 Warendorf

Kreis Warendorf

15. April 2008

Amt.....53

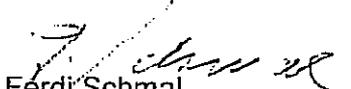
14.04.08

Aktionsbündnis für gesunde Kinder im Kreis Warendorf – Schwerpunkt Ernährung, Bewegung und Stressregulation

Sehr geehrte Frau Lummer,

hiermit erklären wir uns bereit beim Auf- bzw. Ausbau des Aktionsbündnisses für gesunde Kinder im Kreis Warendorf – Schwerpunkt Ernährung, Bewegung und Stressregulation - mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen


Ferdinand Schmal
Vorsitzender



Stadtteilbüro

Stadtteilbüro Glückaufplatz 1 D-59229 Ahlen

im Glückaufheim
Glückaufplatz 1
D-59229 Ahlen

Kreis Warendorf
-Gesundheitsamt
z. Hd. Frau Lummer
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

fon 02382/702149
fax 02382/702010

mail info@stadtteilbuero-ahlen.de
net www.stadtteilforum.de

Hermann Huertkamp
Ahlen, den 14.04.2008

Kooperationserklärung

Sehr geehrte Frau Lummer,

Das Stadtteilforum Süd/Ost e.V. freut sich auf die Zusammenarbeit in dem beantragten Projekt für das Programm „Aktionsbündnisse Gesunde Lebensstile und Lebenswelten“.

Als Dachverein in einem „Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ wird das Stadtteilbüro die Erfahrungen und Synergien aus der bestehenden Koordination für soziale und kulturelle Projekte mit den unterschiedlichen Trägern aus dem Ahleiner Südosten einbringen.

In dem Handlungsbereich Gesundheitsförderung besteht m. E. dringender Handlungsbedarf bei den Tageseinrichtungen für Kinder im Stadtteil, die Bewegungsanreize zu erhöhen und Formen der Stressregulation und der gesunden Ernährung zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtteilbüro

Glückaufplatz 1
D-59229 Ahlen
(Geschäftsführer)
Tel.: 0 23 82 - 70 21 49
Fax: 0 23 82 - 70 20 10

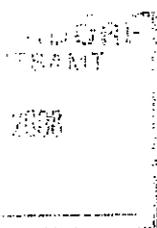
Der Osten – das starke Stück Ahlen!

AOK Westfalen-Lippe

**Regionaldirektion
Münster, Coesfeld, Warendorf**

AOK · Postfach 59 43 · 48135 Münster

Kreis Warendorf
Gesundheitsamt
z. Hd. Frau Petra Lummer
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf



Königsstraße 18/20
48149 Münster
Telefon 0251/595-0
Telefax 0251/595-111

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
07:30 bis 16:00 Uhr
Donnerstag
07:30 bis 17:30 Uhr
Samstag
09:00 bis 12:00 Uhr

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Gesprächspartnerin
Inge Holsträter
Telefon-Durchwahl
0251/595-300
Datum
11.04.2008

**Aktionsbündnis für gesunde Kinder im Kreis Warendorf;
hier: Absichtserklärung**

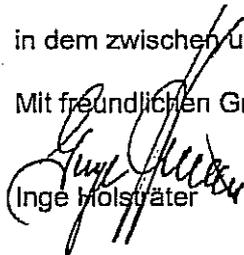
Sehr geehrte Frau Lummer,

gerne bestätigen wir Ihnen unsere Absicht, beim Auf- und Ausbau des

**„Aktionsbündnis für gesunde Kinder im Kreis Warendorf –
Schwerpunkt Ernährung, Bewegung und Stressregulation“**

in dem zwischen uns abgestimmten Umfang als Partner mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen


Inge Holsträter

Städtische Sparkasse zu Schwalm
Nr. 26 (BLZ 464 515 55)
Dortmunder Volksbank
Nr. 3 034 000 600 (BLZ 441 600 14)
SEB AG Dortmund
Nr. 1 000 303 800 (BLZ 440 101 11)
Commerzbank Dortmund
Nr. 3 620 028 (BLZ 440 400 37)

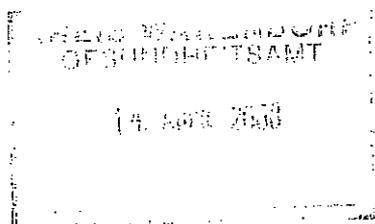
Dresdner Bank Dortmund
Nr. 107 407 600 (BLZ 440 800 50)
Deutsche Bank Dortmund
Nr. 120 600 200 (BLZ 440 700 50)
Postbank Dortmund
Nr. 19 971 462 (BLZ 440 100 46)

AOK-Service-Telefon: 0180 2 252666
Montag bis Freitag außerhalb der Öffnungszeiten
bis 20:00 Uhr - 6 Cent pro Verbindung aus dem
Festnetz der Deutschen Telekom

Internet www.aok.de/wl



Städt. Kindergarten



Ahlen, 11.04.08

Absichtserklärung

Sehr geehrte Frau Lummer,

ich habe mich sehr über ihren Anruf gefreut und wir würden sehr gerne bei dem Auf – und Ausbau des Aktionsbündnisses „ Gesunde Kinder im Kreis Warendorf „ mit den Schwerpunkten Ernährung, Bewegung und Stressregulation mitwirken.

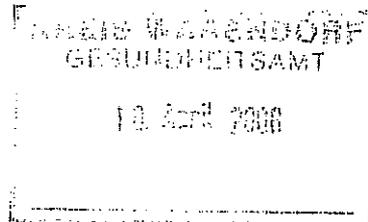
Mit freundlichen Grüßen

M. Feldhaus

Städt. Kindertageseinrichtung Wetterweg | Wetterweg 28 a | 59229 Ahlen

Kreis Warendorf Gesundheitsamt
Petra Lummer
Waldenburger Str. 2

48231 Warendorf



Wetterweg 28 a
59229 Ahlen
Telefon (0 23 82) 62 426
kiga_wetterweg@stadt.ahlen.de

Ahlen, 09.04.2008

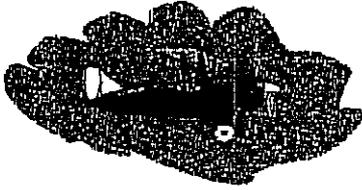
Aktionsbündnis

Sehr geehrte Frau Lummer,

hiermit teile ich Ihnen mit, dass ich mich als beteiligter Partner im Aktionsbündnis für gesunde Kinder im Kreis Warendorf – Ernährung, Bewegung und Stressregulation – zur Mitwirkung beim Auf- bzw. Ausbau bereit erkläre.

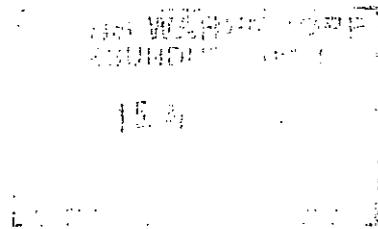
J. Woeste

Ingrid Woeste
Leitung



Städt. Kindergarten
Lillenthalweg

Hausverwaltung Warendorf
Gesundheitsamt
Fr. P. Lummer
Waldenburgh Str. 2
48 23 1 Warendorf



Absichtserklärung :

Hiermit teile ich Ihnen mit, dass ich mich
als Partner im Aktionsbündnis für gesunde
Kinder im Kreis Warendorf - Schwerpunkt
Ernährung, Bewegung und Stoffregulation zur
Mitwirkung beim Auf- bzw. Ausbau bereit
erkläre.

Ahlen, den 15. April 08

Karin Herget

59229 Ahlen, Lillenthalweg 9
Telefon u. FAX:
Kindergartenleitung :

02382 / 702424
Karin Herget

Städt. Kindergarten
„Lillenthalweg“
Schwerpunkt-richtung
Lillenthalweg 9
59229 Ahlen
Tel./ Fax 0 23 82 - 70 24 24

2

Antragsskizze für die Aufbauphase „Aktionsbündnisse Gesunde Lebensstile und Lebenswelten“

Anlage 2: Kooperationsverträge

Vereinbarung

zwischen dem Kreis Warendorf,
vertreten durch den Landrat,
- im Folgenden Kreis genannt -

und

dem Kreissportbund Warendorf e. V.,
Roonstr. 6, 59227 Ahlen, vertreten durch den 1. Vorsitzenden,
im Folgenden KSB genannt,

über die Fortsetzung des Projektes
„Kindergarten in Bewegung“

§ 1

Im Rahmen der Gesundheitsförderung setzt der KSB in Kooperation mit dem Kreis in den Ahlener Kindergärten „Ostwall“ und „Wetterweg“ das Projekt „Kindergarten in Bewegung“ fort und führt beginnend im 2. Halbjahr 2007 für jeweils 1 Stunde (60 Min.) wöchentlich Angebote zur Bewegungsförderung für je 1 Gruppe von je 10 – 15 Kindern durch. Die Dauer des Angebotes ist begrenzt auf 20 Stunden je Gruppe.

§ 2

Zielgruppe des Angebotes sind insbesondere übergewichtige und/oder bewegungsauffällige Kinder im Alter von 4-5 ½ Jahren.

Ziele des Angebotes sind

- die Heranführung der Kinder zu sportlicher Betätigung
- Verbesserung motorischer Grundfertigkeiten sowie insb. der Balancier-; Rhythmus- und Koordinationsfähigkeiten
- die Erhebung der Auswirkungen der sportlichen Förderung auf das Bewegungsverhalten der Kinder
- die Sensibilisierung von Erzieherinnen und Erzieher der jeweiligen Kinderbetreuungseinrichtung für die Problematik
- die Förderung eigener gesundheitsfördernder Initiativen von Kinderbetreuungseinrichtungen und Eltern

§ 3

Die Durchführung und Betreuung des Angebotes obliegt dem KSB. Mit der Betreuung der Sportgruppen beauftragt der KSB eine Erzieherin, die sowohl als Übungsleiterin als auch auf der 2. Lizenzstufe im Bereich Bewegungserziehung im Vorschulalter ausgebildet ist. Eine Mitarbeiterin der jeweiligen Kindergärten wird nach Möglichkeit an der Gruppenbetreuung beteiligt, um dabei grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für die Fortsetzung von Bewegungsangeboten in Kinderbetreuungseinrichtungen zu erwerben.

Zur Unterstützung kann der KSB darüber hinaus unentgeltlich eine als Praktikantin tätige Übungsleiterin einsetzen.

Eine Auswahl der Kinder, die an dem Angebote teilnehmen sollen, erfolgt durch die Leitung des Kindergartens.

§4

Im Vorfeld des Angebotes erfolgen

- eine durch KSB und Kreis-Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Kreises Warendorf gemeinsam gestaltete Informationsveranstaltung für die Eltern der betreffenden Kinder,
- eine Vor- und Nachuntersuchung der benannten Kinder durch Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Kreises Warendorf.

Nach Beendigung des Angebotes erfolgt eine Auswertung von durch die Erzieherinnen der Kindertagesstätten geführten Beobachtungsbögen zur Entwicklung der Motorik der Kinder und ggf. der von Eltern gegebenen Rückmeldungen über Veränderungen des Bewegungsverhaltens der teilgenommenen Kinder durch Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Kreises Warendorf.

§ 5

Der Kreis Warendorf beteiligt sich an den Kosten jeder Übungsstunde von 60 Minuten mit einem Leistungsentgelt von 20,00 €.

Abschläge auf das zu leistende Entgelt sind in Teilbeträgen von je 400,00 € zum 15.03.2008 und zum 01.06.2008 zahlbar. Die endgültige Abrechnung erfolgt nach Abschluss des Projektes und nach Vorlage einer Abrechnung durch den KSB, diese erfolgt unter Angabe der Daten der jeweils durchgeführten Übungsstunden.

Bei nicht zweckentsprechender Verwendung der Mittel ist der Kreis Warendorf zur Rückforderung berechtigt.

Warendorf, den

Ahlen, den.....

in Vertretung

.....
Kreisdirektor Dr. Heinz Börger

.....
Ferdí Schmal

Vereinbarung

zwischen dem Kreis Warendorf,
vertreten durch den Landrat,
- im Folgenden Kreis genannt –

und

dem Kreissportbund Warendorf e. V.,
Roonstr. 6, 59227 Ahlen, vertreten durch den 1. Vorsitzenden,
im Folgenden KSB genannt,

über die Durchführung des Projektes
„Kindergarten in Bewegung“
in den Orten Ennigerloh und Beckum-Neubeckum

§ 1

Im Rahmen der Gesundheitsförderung führt der KSB in Kooperation mit dem Kreis in der AWO-Kindergarten- und tagesstätte „Pusteblyume“ in Ennigerloh und in der Don-Bosco-Tagesstätte in Beckum-Neubeckum das Projekt „Kindergarten in Bewegung“ durch und führt beginnend im 1. Halbjahr 2008 für jeweils 1 Stunde (60 Min.) wöchentlich Angebote zur Bewegungsförderung für je 1 Gruppe von je 10 – 15 Kindern je Kindertagesstätte durch. Die Dauer des Angebotes ist begrenzt auf 20 Stunden je Gruppe.

§ 2

Zielgruppe des Angebotes sind insbesondere übergewichtige und/oder bewegungsauffällige Kinder im Alter von 4-5 ½ Jahren.

Ziele des Angebotes sind

- die Heranführung der Kinder zu sportlicher Betätigung
- Verbesserung motorischer Grundfertigkeiten sowie insb. der Balancier-; Rhythmus- und Koordinationsfähigkeiten
- die Erhebung der Auswirkungen der sportlichen Förderung auf das Bewegungsverhalten der Kinder
- die Sensibilisierung von Erzieherinnen und Erzieher der jeweiligen Kinderbetreuungseinrichtung für die Problematik
- die Förderung eigener gesundheitsfördernder Initiativen von Kinderbetreuungseinrichtungen und Eltern

§ 3

Die Durchführung und Betreuung des Angebotes obliegt dem KSB. Mit der Betreuung der Sportgruppen beauftragt der KSB eine Erzieherin, die sowohl als Übungsleiterin als auch auf der 2. Lizenzstufe im Bereich Bewegungserziehung im Vorschulalter ausgebildet ist. Eine Mitarbeiterin der jeweiligen Kindertagesstätte wird nach Möglichkeit an der Gruppenbetreuung beteiligt, um dabei grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für die Fortsetzung von Bewegungsangeboten in Kinderbetreuungseinrichtungen zu erwerben.

Zur Unterstützung kann der KSB darüber hinaus unentgeltlich eine als Praktikantin tätige Übungsleiterin einsetzen.

Eine Auswahl der Kinder, die an dem Angebote teilnehmen sollen, erfolgt durch die Leitung der Kindertagesstätte.

§4

Im Vorfeld des Angebotes erfolgen

- eine durch KSB und Kreis-Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Kreises Warendorf gemeinsam gestaltete Informationsveranstaltung für die Eltern der betreffenden Kinder,
- eine Vor- und Nachuntersuchung der benannten Kinder durch MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Kreises Warendorf.

Nach Beendigung des Angebotes erfolgt eine Auswertung von durch die Erzieherinnen der Kindertagesstätten geführten Beobachtungsbögen zur Entwicklung der Motorik der Kinder und ggf. der von Eltern gegebenen Rückmeldungen über Veränderungen des Bewegungsverhaltens der teilgenommenen Kinder durch Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Kreises Warendorf.

§ 5

Der Kreis Warendorf beteiligt sich an den Kosten jeder Übungsstunde von 60 Minuten mit einem Leistungsentgelt von 20,00 €.

Abschläge auf das zu leistende Entgelt sind in Teilbeträgen von je 400,00 € zum 15.03.2008 und zum 01.06.2008 zahlbar. Die endgültige Abrechnung erfolgt nach Abschluss des Projektes und nach Vorlage einer Abrechnung durch den KSB, diese erfolgt unter Angabe der Daten der jeweils durchgeführten Übungsstunden.

Bei nicht zweckentsprechender Verwendung der Mittel ist der Kreis Warendorf zur Rückforderung berechtigt.

Warendorf, den

Ahlen, den.....

in Vertretung

.....
Kreisdirektor Dr. Heinz Börger

.....
Ferdinand Schmal